



GIMA

PROFESSIONAL MEDICAL PRODUCTS

Gima S.p.A.

Via Marconi, 1 - 20060 Gessate (MI) Italy

gima@gimaitaly.com - export@gimaitaly.com

www.gimaitaly.com

DE - CHIRURGISCHE INSTRUMENTE

Das Produkt ist für den ausschließlichen Gebrauch durch medizinisches Fachpersonal, das in Bezug auf die Verwendung und die Pflege von medizinischen Instrumenten entsprechend geschult ist, bestimmt. Unsachgemäße Verwendung bzw. mangelnde oder ungeeignete Wartung können zu einer raschen Beeinträchtigung bzw. Beschädigung der Instrumente führen. Bei Erstbenutzung und nach jeder weiteren Verwendung sollte das Instrument gereinigt, getrocknet und sterilisiert werden. Die Instrumente sind vor dem Sterilisieren stets zu reinigen. Für die automatische Reinigung sind ausschließlich zertifizierte und zugelassene Anlagen und Reinigungsmittel zu verwenden. Für die manuelle Reinigung sind zugelassene und zertifizierte Reinigungsmittel, Bürsten und fließendes Wasser zu verwenden. Befolgen Sie bei der Verwendung des Reinigungsmittels stets die Herstellerangaben. Reinigen Sie die Instrumente sowohl in geöffneter als auch in geschlossener Position. 3 Minuten lang nachspülen und überprüfen, ob auch die Blindlöcher gründlich durchgespült werden. Demineralisiertes Wasser für den letzten Nachspülgang verwenden. Nicht richtig getrocknete Instrumente können Korrosionsschäden erleiden. Instrumente stets trocken. Nach der Reinigung und vor der Sterilisation sollte das Instrument mit einem geeigneten Öl behandelt werden. Dieses ist besonders auf Spitzen, Stecker, Endstücke und bewegliche Teile aufzutragen. Es ist zudem darauf zu achten, dass das Produkt nicht mit Säuren oder anderen aggressiven Desinfektionsmitteln, die eine Korrosion verursachen könnten, in Berührung kommt. Als Sterilisationsverfahren wird die Dampfsterilisation (Erhitzen im Autoklaven) mit einer Höchsttemperatur von 135°C (275°F) für die Höchstdauer von 15 Minuten empfohlen, um Beschädigungen des Produkts zu vermeiden. Die Dampfsterilisation hat in Übereinstimmung mit den Normen EN ISO 17664 zu erfolgen. Im Rahmen des Bestätigungsprozesses der Sterilisation ist die Eignung der spezifischen Trocknungsmaßnahmen zu überprüfen. Durch Feuchtigkeit in den Containern kann es zu Rostbildung bei den Instrumenten kommen. Eine schlechte und unzureichende Trocknung ist häufig durch die falsche Positionierung des Produkts und die Verwendung ungeeigneter Trocknungslappen bedingt. Für die Sterilisation mit Heißluft wird eine Temperatur zwischen 180°C und 200°C empfohlen. Die Produkte können auch in Thermo-Desinfektionsgeräten (RDG) bei einer Temperatur bis 121°C desinfiziert werden. Es liegen keine Angaben in Bezug auf die Höchstanzahl von Sterilisationszyklen vor. Diese hängen überwiegend vom Zustand des Produkts ab. Instrumente mit Korrosionsanzeichen müssen unverzüglich ausgesondert werden. Stets eine Sichtprüfung vornehmen, um etwaige Schäden oder Anzeichen von Verschleiß festzustellen. Scharfe Kanten dürfen keine Kerben aufweisen und müssen einen durchgehenden Rand haben. Es darf zu keinen Überlagerungen zwischen den Instrumenten und langen Teilen kommen. Instrumente, die Bestandteil einer größeren Einheit sind, werden gemeinsam mit deren Komponenten überprüft. Zudem ist die Laufbewegung von Scharnieren zu überprüfen; diese dürfen kein übermäßiges Spiel aufweisen. Auch die Funktionsweise von Blockier- bzw. Verriegelungssystemen ist stets zu überprüfen. Während des Garantiezeitraums erfolgt die unentgeltliche Reparatur und/oder Ersetzung aller Teile, die nachweislich fertigungsbedingte Fehler aufweisen; ausgenommen sind Arbeits-, Reise-, Transport-, Verpackungskosten usw.; Schäden durch unsachgemäße Verwendung des Produkts sind von der Garantie ausgenommen.

